

Jahresbericht 2012

über die Vermögenslage

der Ernst-Thronicke-Stiftung



gemäß § 9 Abs. 2 der Stiftungssatzung

bestätigt in der Stiftungsratssitzung

am 19.06.2013

Gliederung

Einleitung

1. Tätigkeit der Stiftung
2. Öffentlichkeitsarbeit
3. Treuhänderische Verwaltung
4. Stiftungsvermögen
5. Geschäfts- und Anlagekonten
6. Einnahmen der Stiftung
7. Ausgaben der Stiftung
8. Ergebnis
9. Stiftungsrat

Einleitung

Der Jahresbericht informiert über die Arbeit und Ergebnisse der gemeinnützigen Organisation gemäß § 9 Abs. 2 der Stiftungssatzung. Er stellt die Tätigkeit der Stiftung zur Erfüllung des Satzungszweckes im Überblick dar.

Offenheit und Transparenz ist für die Ernst Thronicke Stiftung eine Selbstverpflichtung.

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verwaltet das Stiftungsvermögen gemäß § 9 Abs. 1 der Stiftungssatzung getrennt von ihrem Vermögen. Sie stellt keinen separaten Wirtschaftsplan auf, sondern im Rahmen der Doppik werden die Einnahmen und Ausgaben getrennt voneinander im Ergebnisplan aufgestellt.

1. Tätigkeit der Stiftung

Das Jahr 2012 war gekennzeichnet von der Stabilisierung der Begegnungsstätte und der Jugendkunstschule im Ernst-Thronicke-Haus; dazu wurden folgende Maßnahmen realisiert:

1. Der lt. Maßnahmeplan beschlossene Telefon- und Internetanschluss wurde nicht realisiert. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 12,01 € an Handykosten verausgabt, was eine Aktivierung eines Telefon- und Internetanschlusses nicht rechtfertigt.
2. Der Weiterverkauf der 4. Verkaufsausstellung erfolgte bis 13.08.2012 in der Stadtinformation Bitterfeld mit guten Erfolg. Insgesamt konnten ab Eröffnung der Ausstellung am 07.12.2010 von den 205 Ausstellungsstücken, 38 Bilder und 4 Holzskulpturen im Wert von 4.190,00 € veräußert werden. Der Erlös kam den Stiftungszwecken zu Gute.
3. Der 3. Tag der offenen Tür am 09.05.2012 von 10.00 bis 18.00 Uhr wurde gemeinsam mit dem Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. gestaltet und von vielen interessierten Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen.
An diesem Tag der offenen Tür wurden die drei besten Teilnehmer, Justin Weiss (7 Jahre alt), Celine Knespel (10 Jahre alt) und Saskia-Marie Klinger (12 Jahre alt) vom Stiftungsrat und dem Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. prämiert. Im Anschluss erfolgte die Übereignung von 178 Briefen, 25 Großbriefen, 40 Postkarten, 102 Originalgrafiken und Drucke, 1 Künstlerkalender mit persönlicher Widmung des Stifters von Herrn Wilmar Alexander Frederking, Forstoberinspektor i.R. an die Stiftung im Tausch mit dem Bild Nr. 878 „Landschaft Waldsee-Teich-Hermannseck“, was von der Stiftung an Herrn Frederking ging. Der Wert der Kunstgegenstände überstieg bei weitem den Wert des Bildes Nr. 878 in Höhe von 500,00 €, deshalb ist der Tausch auch am 25.04.2012 in der Stiftungsratssitzung beschlossen wurden.
4. Insgesamt wurden 8 Besichtigungen auf Anfrage von ehemaligen Schülern im Ernst-Thronicke-Haus von Februar bis Oktober 2012 durchgeführt, die großen Beifall fanden und 200,00 € Spenden und 70,00 € Erlöse durch Verkauf von 12 Broschüren und 1 Bild einbrachten.
5. Die Förderung der Malkunst erfolgt durch die kostenfreie Nutzung des Kunstvereins und Jugendkunstschule KREATIV e.V. ab 01.11.2010. Der KREATIV e.V. führt jeweils montags von 14.00 bis 18.00 Uhr einen Malkurs für Kinder durch. Ab 2012 wurde gemäß Antrag des KREATIV e.V. die monatliche Betriebskostenpauschale von 109,43 € auf 38,30 € gesenkt, damit wurde die Malkunst mit zusätzlichen 853,56 € gefördert.
6. Die 5. Verkaufsausstellung wurde im Café Schiebel in der Burgstraße in Bitterfeld am 05.06.2012 eröffnet und war bis 31.08.2012 geplant. Sie wurde bis 24.10.2012 verlängert.

Insgesamt konnten von den 80 Bildern 9 und von den 20 Holzskulpturen 2 verkauft werden. Es wurde ein Verkaufserlös von 1.600,00 € erzielt, der zur Erfüllung der Stiftungszwecke eingesetzt wird.

7. Die Organisation und Durchführung des 2. Malsommers vom 23.07. bis 05.09.2012 wurde jeweils mittwochs und donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr vom Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. durchgeführt. Insgesamt nahmen 43 Teilnehmer im Alter von 3 bis 72 Jahren das Angebot wahr.

8. Der 4. Tag der offenen Tür am 06.09.2012 von 10.00 bis 18.00 Uhr wurde anlässlich des 92. Geburtstages des Stifters gemeinsam mit dem Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. gestaltet. An diesem Tag der offenen Tür wurden die drei besten Teilnehmer des 2. Malsommers durch eine Jury, die aus Mitgliedern des Stiftungsrates und des KREATIV e.V. bestand, ermittelt.

9. Die 6. Verkaufsausstellung wurde im Anschluss der 5. Verkaufsausstellung auch im Cafe Schiebel in der Burgstraße in Bitterfeld am 29.10.2012 anlässlich des 5. Jahrestages der Stiftung eröffnet und war bis 29.03.2013 geplant. Sie wurde bis 28.06.2013 verlängert.

10. Der 5. Tag der offenen Tür am 29.10.2012, von 10.00 bis 18.00 Uhr wurde gemeinsam mit dem Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. gestaltet und die drei besten Teilnehmer des 2. Malsommers, Victoria Andraschani (6 Jahre alt), Lucie Wagner (8 Jahre alt) und Emilie Zeder (10 Jahre alt) vom Stiftungsrat und dem Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. ausgezeichnet.

11. Am Mittwoch, dem 28.11.2012 wurde von 18.00 bis 20.00 Uhr der Vortrag „Maler und Bildhauer aus der Region“ im Ernst-Thronicke-Haus durch Herrn Lothar Herbst gehalten, der sehr interessant war, aber leider nicht die gewünschte Resonanz fand.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Ernst-Thronicke-Stiftung informierte

- im Mai 2012 über den 3. Tag der offenen Tür am 09.05.2012, die Prämierung der drei Besten des 1. Malsommers im Jahr 2011 und die Schenkung von Herrn Frederking an die Ernst-Thronicke-Stiftung.
- im Juni und Juli 2012 über die Durchführung des 2. Malsommers vom 23.07. bis 05.09.2012.
- im September 2012 über den 4. Tag der offenen Tür am 06.09.2012, dabei ermittelte die Jury auch die drei Besten des 2. Malsommers.
- im Oktober 2012 über den 5. Tag der offenen Tür am 29.10.2012, die Prämierung der drei Besten des 2. Malsommers im Jahr 2012 sowie die Eröffnung der 6. Verkaufsausstellung.
- im November 2012 über den Vortrag „Maler und Bildhauer aus der Region“ im Ernst-Thronicke-Haus von Herrn Lothar Herbst am Mittwoch, dem 28.11.2012, von 18.00 bis 20.00 Uhr im Ernst-Thronicke-Haus.

3. Treuhänderische Verwaltung

Entsprechend der haushaltsrechtlichen Vorschriften wurde das Stiftungsvermögen durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen gesondert im Haushalt der Stadt im Budget 90 Produkt 612002 geplant und ausgewiesen.

In der Bilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird das Stiftungskapital als Sonderrücklage ausgewiesen.

4. Stiftungsvermögen

Die Verwahrung und Verwaltung fremden Vermögens gemäß § 33 ErbStG i.V.m. § 1 ErbStDV erfolgt auf das verzinsliche Geschäftskonto 30 000 2645 der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld.

Vom Stiftungskapital in Höhe von 275.173,00 € wurden zur Sicherung der Eigenmittel für die Sanierungsmaßnahme 42.173,00 € im Jahr 2010 entnommen. Diese Entnahme wird innerhalb von 20 Jahren ab 2011 jährlich in Höhe von 2.100,00 € zurückgeführt.

Nach einer Ausschreibung der Treuhänderin Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2011 wurde das Stiftungsvermögen in Höhe von 235.100,00 € am 09.12.2011 bis 07.12.2012 mit einem Zinssatz von 2,64 % bei der Düsseldorfer Hypothekenbank angelegt und zum 07.12.2012 insgesamt 6.275,60 € Zinsen erzielt, die am 07.12.2012 kontowirksam wurden. Es wurden 2.100,00 € dem Stiftungsvermögen zugeführt.

Das Stiftungsvermögen in Höhe von neu 237.200 € wurde nach erneuter Ausschreibung vom 04.12.2012 zum 10.12.2012 für die Dauer von einem Jahr mit einem Zinssatz von 1,2 % bei der Staatsbank Brasil angelegt, was einen Zinserlös von 2.846,40 € bringt.

5. Geschäfts- und Anlagekonten

Die Stiftung hat seit dem 24.07.2008 ein verzinsliches und gebührenfreies Geschäftskonto 30 000 2645 bei der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld eingerichtet.

Auf dem Geschäftskonto war zum 01.01.2012 ein Anfangsbestand von 6.880,54 € zu verzeichnen. Insgesamt wurden 11.779,99 € Einnahmen und 10.018,49 € Ausgaben realisiert, damit ist der Endbestand zum 31.12.2012 in Höhe von 8.642,04 € festzustellen.

Seit dem 10.12.2012 ist das Stiftungsvermögen in Höhe von 237.200,00 € bei der Staatsbank Brasil angelegt. Die Stiftung hat zum 31.12.2012 folgendes Finanzkapital:

Geschäftskonto (KSK)	8.642,04 €
<u>Anlagekonto(Staatsbank Brasil)</u>	<u>237.200,00 €</u>
Gesamtsumme	245.842,04 €

Gegenüber dem Vorjahr 2011 hat die Stiftung somit ein Plus von 3.861,50 €, was durch die gering verzinsliche Anlage des Stiftungsvermögens von 1,2 % im Jahr 2013 verbraucht wird und im Jahr 2014 tendenziell negativ auswirkt.

6. Einnahmen der Stiftung

6.1. Fördermittel / Spenden

Im Jahr 2012 wurde der 2. Malsommer mit Zuschüssen in Höhe von 415,00 € aus Brauchtumsmitteln des OT Bitterfeld von der Stadt Bitterfeld-Wolfen gefördert. Die Abrechnung erfolgt bis 31.03.2013.

Die Abrechnung des 1. Malsommers im Jahr 2011 ergab einen Überschuss in Höhe von 929,58 €, die zu viel gezahlten Zuschüsse in Höhe von 929,58 € aus Brauchtumsmitteln OT Bitterfeld der Stadt Bitterfeld-Wolfen zurückgezahlt.

An den Tagen der offenen Tür und bei den Besichtigungen wurden insgesamt 236,00 € von den Besuchern gespendet.

6.2. Zinsen

Im Jahr 2012 betragen die Einnahmen durch Zinserträge	
im Zeitraum 08.12.2011 bis 07.12.2012	6.275,60 €
im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2012 auf dem Geschäftskonto KSK	37,89 €
	<hr/>
insgesamt	6.313,49 €.

6.3. Verkauf von Kunst- und Wertgegenständen

Die 4. Verkaufsausstellung wurde am 07.12.2010 eröffnet und 04.02.2011 zurückgebaut. Für die ungerahmten Bilder wurde der Weiterverkauf über die Stadtinformation vereinbart, der 13.08.2012 drei Mal verlängert wurde. Gleichzeitig wurden bei Besichtigungen und am Tag der offenen Tür die Kunstwerke angeboten und verkauft.

Insgesamt wurde durch die Ausstellung ein Erlös von 4.190,00 € erzielt, davon im Jahr 2010 insgesamt 1.020,00 € für 10 Bilder und 1 Holzskulptur, davon im Jahr 2011 insgesamt 2.660,00 € für 24 Bilder und 3 Holzskulptur und bis 13.08.2012 insgesamt 510,00 € für 4 Bilder.

Die 5. Verkaufsausstellung wurde im Café Schiebel in der Burgstraße in Bitterfeld vom 05.06.2012 bis 24.10.2012 inkl. Verlängerung durchgeführt. Es wurde ein Verkaufserlös von 1.600,00 € für 9 Bilder und 2 Holzskulpturen erzielt, der zur Erfüllung der Stiftungszwecke eingesetzt wird.

Die 6. Verkaufsausstellung wurde im Anschluss der 5. Verkaufsausstellung auch im Café Schiebel in der Burgstraße in Bitterfeld am 29.10.2012 anlässlich des 5. Jahrestages der Stiftung eröffnet und war bis 29.03.2013 geplant. Sie wurde bis 28.06.2013 verlängert. Im Jahr 2012 konnten 2 Bilder im Wert von 330,00 € verkauft werden, um die Stiftungszwecke zu erfüllen.

Insgesamt wurden im Jahr 2012 Verkaufserlöse aus den Kunst- und Wertgegenständen in Höhe vom 2.440,00 € erzielt.

Von der Broschüre „Lehrer und Kunsterzieher in Bitterfeld 1946 bis 1987“ konnten 15 Stück zu je 5 € verkauft werden, was einen Erlös von 75,00 € brachte.

Von den Broschüren zu den Verkaufsausstellungen wurden im Jahr 2012 insgesamt 28 Stück zu je 5 € verkauft, womit eine Einnahme von 140,00 € erzielt werden konnte.

7. Ausgaben der Stiftung

7.1. Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten

Die Ausgaben für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Gebäudes der Ernst-Thronicke-Stiftung im OT Bitterfeld, Weinbergstraße 21 betragen im Jahr 2012 insgesamt 3.621,56 €, abzüglich der Endabrechnung Fernwärme 2011 in Höhe von 143,71 €, wurden 3.477,85 € kontowirksam. Die kontowirksamen Bewirtschaftungskosten untersetzen sich wie folgt:

181,49 €	Wasser/ MIDEWA GmbH
108,75 €	Abwasser/ AZV
380,84 €	Strom/ enviaM, Jahresrechnung 2012
1.955,00 €	Heizung/ Fernwärme GmbH
143,71 €	Nachzahlung Jahresabrechnung 2011
54,45 €	Wartung Hausanschluss
784,56 €	DEVK, Gebäude-, Gebäudehaftpflicht- und Inhaltsversicherung
12,76 €	<u>Straßenreinigungsgebühren</u>
3.621,56 €	Bewirtschaftungskosten

7.2. Ausgaben für Förderung der Malkunst

Die Nutzung des Erdgeschosses durch die Jugendkunstschule ist lt. Nutzungsvereinbarung ab 01.11.2010 kostenfrei. Gemäß § 5 Abs. 1 der Nutzungsvereinbarung zahlte der Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. eine Betriebskostenpauschale in Höhe von 104,54 €/Monat im Jahr 2011 insgesamt 1.254,48 €.

Die Abrechnung erfolgt im Jahr 2012. Der KREATIV e.V. stellte am 17.01.2012. den Antrag die Betriebskosten zu stunden bzw. abzusenken.

Der Stiftungsrat hat in seiner 20. Sitzung am 25.04.2012 beschlossen, die Betriebskostenpauschale auf Grund der Nutzungsfrequenz von wöchentlich montags bzw. 2 x wöchentlich sowie zum Malsommer auf 35 % des Ist- Betriebskostenabrechnung 2011 von 109,43 € auf 38,30 €/Monat für die Jahre 2012 und 2013 zu senken. Der Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. bezahlte 459,60 € an Betriebskostenpauschale für die Nutzung des Erdgeschosses für die Jugendkunstschule, damit erfolgte eine zusätzliche Förderung des KREATIV e.V. in Höhe von 853,56 € im Jahr.

Für die Förderung der Malkunst bot sich für den 1. Malsommer vom 11.07. bis 24.08.2011, eine besondere Möglichkeit, junge Talente zu entdecken und zu fördern und gleichzeitig ein kreatives Ferienangebot zu gestalten. Zuwendungsfähige Gesamtkosten in Höhe von 1.840,85 € wurden an den Kunstverein und Jugendkunstschule KREATIV e.V. gezahlt, die im Jahr 2012 gegenüber der Stadt als Förderung abgerechnet wurden. Eigenmittel wurden in Höhe von 920,43 € (50 %) aufgewendet, die anderen 50 % wurden durch Brauchtumsmittel OT Bitterfeld der Stadt Bitterfeld-Wolfen gefördert.

Für die Förderung der Malkunst wurden 826,89 € zuwendungsfähige Gesamtkosten für den 2. Malsommer 23.07. bis 05.09.2012 aufgewendet, die dem KREATIV e.V. nach Abrechnung der Maßnahme ausgezahlt wurde. Eigenmittel wurden in Höhe von 413,45 € (50 %) aufgewendet, die anderen 50 % wurden durch Brauchtumsmittel OT Bitterfeld der Stadt Bitterfeld-Wolfen gefördert.

7.3. Sonstige Ausgaben

Die sonstigen Ausgaben betragen insgesamt 381,35 €. Hierbei handelt es sich um folgende Ausgabepositionen:

145,52 €	Grabstättenpflege der Grabstätte der Familie Ernst Thronicke
12,01 €	Handykosten
18,56 €	Reinigungsmittel
62,21 €	Werbungsplakate für die Verkaufsausstellungen
83,05 €	Druckkosten für Broschüren etc.
<u>60,00 €</u>	<u>Sonstiges</u>
381,35 €	Gesamt

8. Ergebnis

Das Stiftungsvermögen beträgt zum 01.01.2012 insgesamt 235.100,00 €. Der Anfangsbestand per 01.01.2012 ist mit 6.880,54 € auf dem Geschäftskonto festgestellt. Das Geschäftskonto weist per 31.12.2012 einen Bestand in Höhe von 8.642,04 € aus.

Die erwirtschafteten Zinsen (0,5 %) für das Geschäftskonto in Höhe von 37,89 € für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2012 wurden kontowirksam.

Für die Anlage des Stiftungsvermögens bei der Düsseldorfer Hypothekenbank wurden Zinsen in Höhe von 6.275,60 € am 07.12.2012 ertragswirksam. Am 10.12.2012 wurde das Stiftungsvermögen für die Dauer von 1 Jahr bei der Staatsbank Brasil mit einem Zinssatz von 1,2 % angelegt. Der Zins wird erst Ende 2013 kontowirksam.

9. Stiftungsrat

Alle Stiftungsratsmitglieder haben ihre Leistungen ehrenamtlich und ohne Vergütung erbracht. Der Stiftungsrat führte im Jahr 2012 insgesamt drei Sitzungen durch und setzte folgende Projekte um:

1. Projekt: 4. Verkaufsausstellung vom 30.11.2010 bis 04.02.2011 inkl. Weiterführung der Verkaufsaktion in der Stadtinformation Bitterfeld bis 13.08.2012
2. Projekt: 3. Tag der offenen Tür am 09.05.2012
3. Projekt: 5. Verkaufsausstellung vom 05.06. bis 31.08.2011 zzgl. Verlängerung bis 24.10.2012
4. Projekt: Organisation und Durchführung des 2. Malsommers vom 23.07. bis 05.09.2012
5. Projekt: 4. Tag der offenen Tür am 06.09.2012
6. Projekt: 6. Verkaufsausstellung vom 29.10.2012 bis 29.03.2013 zzgl. Verlängerung bis 29.06.2013
7. Projekt: 5. Tag der offenen Tür am 29.10.2012
8. Projekt: 2. Abendvortrag am 28.11.2012 durch Lothar Herbst
9. Projekt: Schenkung „Bernhard Franke“ katalogisieren, Beginn 19.11.2012
10. Projekt: Weiterführung der Katalogerstellung vom Ernst-Thronicke-Nachlass

Bitterfeld-Wolfen, den 01.07.2013

.....
Stiftungsratsvorsitzende
Oberbürgermeisterin
Petra Wust